

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
" Vierteljahr " 3.—
" einen Monat " 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 183.

Freitag, 2. Juli 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Für die Reisezeit.

Es handelt sich um ganz gewöhnliche alltägliche Dinge. Aber wenn es doch viele hören und beachten wollten! Sondern jetzt vor der Reisezeit. Es werden doch viele reisen, irgendwo ihre Ferienholung suchen, trotz des Krieges, werden mit Menschen zusammen sein, die sie nicht kennen und deren Verhältnisse sie nicht kennen, und werden ihre Dienste in Anspruch nehmen.

Da gilt es sich klar zu machen, schreibt die „Frankf. Ztg.“, dass wir es heute überall zu tun haben mit eingeschränkten Betrieben. Es ist ja etwas Grosses, wie in unserm Vaterland trotz der doppelten und dreifachen Kriegführung draussen Verkehr und Lebenshaltung im ruhigen Gange geblieben sind. Der oberflächlich Beobachtende sieht kaum einen Unterschied. Aber wir sollen den Unterschied sehen, beachten und ehrfürchtig daraus unsere Konsequenzen ziehen. Da sind die Gasthöfe, die Sommerfrischen. Da sind die Schaffner, die Kutscher und Beamten. Es ist Unverstand und Lieblosigkeit, wenn man heute von allen den Menschen genau das verlangt, was sie sonst leisten. Es ist unsagbar peinlich, wenn die Kellner gejagt und gerüffelt werden, als wäre ihre Schar im Hause so gross wie sonst und ihre Leistungsfähigkeit so zureichend wie sonst. Es fehlt überall an männlichen Kräften. Wie sollte es nicht? Wenn Millionen unserer gesunden, jugend- und mannesstarken Brüder und Söhne und Väter weit weg sind in den Krieg, da muss man doch die Lücken spüren! Und wenn nun die Frauen eifrig, tapfer und treu einsparungen sind in diese Lücken, so mögen sie ja zehnmal den Mann ersetzen, aber die nächsten zehnmal wird es sich doch fühlbar machen, dass sie des Mannes Arbeit nicht leisten können oder dass sie sie wenigstens nicht leisten können noch zu ihrer alten eigenen Arbeit hinzu. Und darum, wenn ihr auf Reisen geht: wappnet euch mit menschenfreundlicher Einsicht und Geduld gegen die, deren Dienste ihr begehrt! Ihr bezahlt sie vielleicht, aber bedenkt: es ist alles teurer geworden, auch ihre Zeit und ihre Kraft. Ihr werdet vielleicht doch zu billig

wohnen und leben. Es genügt nicht, dass man K-Brot isst, man muss sich eins fühlen mit allen Volksgenossen und jedem seine Last tragen helfen. Nicht bloss verlangen, dass der andere unsere Last mitträgt!

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Herr Kapellmeister Hans Weisbach, Dirigent der »Concordia«-Wiesbaden und des Oratoriumvereins zu Worms wird, wie bereits mitgeteilt, in dem heute Freitag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends im grossen Kurhaussaale unter Leitung des Herrn Musikdirektors Carl Schuricht stattfindenden Symphoniekonzerte als Solist auftreten. Herr Weisbach ist besonders in Frankfurt und Umgegend seit langem als Pianist bekannt und geschätzt. Das Konzert findet im Abonnement mit folgendem, etwas verändertem Programm statt: Ouverture zu »Don Juan« von Mozart, Konzert für Klavier und Orchester von R. Schumann und Vierte Symphonie, E-moll von J. Brahms.

Militärkonzert.

Geeignete Witterung vorausgesetzt, spielt heute Freitag abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Kurgarten das Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Haberland.

Gesellschaft und Kurleben.

In der Kurliste neu verzeichnete Offiziere: Leut. Altmeyer mit Gattin (Lebach), Generalmajor Anhäuser (Karlsruhe), Oberst Bussler (Karlsruhe), Stabsarzt Dr. Fritsch (Kassel), Oberleut. Iven, Oberleut. v. Jagwitz (Breslau), Hauptm. Krause mit Gattin (Rübenfeld), Major Obergethmann mit Gattin (Köln), Obergeneralarzt Dr. Overweg (Jena), Oberleut. Dr. Röhm (München), Hauptm. Freiherr von Schade, Oberstabsarzt Thielemann (Hamburg), Leut. Unkel mit Gattin.

Die hier wohnenden amerikanischen Damen, die schon seit Beginn des Krieges im Hotel Rose zusammen kamen und viel Geld und Arbeitszeit zum Besten unserer Krieger geopfert haben, haben seit einiger Zeit ihren Arbeitssaal nach dem Kurhaus verlegt und entwickeln auch hier wieder eine emsige Tätigkeit. Der Name des Komitees ist in »Deutsch-amerikanisches Hilfskomitee« umgeändert. Es kommen häufig Bitten von Lazaretten und so wurden vor kurzem ca. 24 Kisten mit Kissen, Zigarren, Schokolade usw. nach Flandern geschickt. Zurzeit werden Hemden verfertigt und der sich schnell mehrende Vorrat zeugt von dem Fleiss der Damen. Er wäre aber sehr zu wünschen, wenn sich noch eine weitere Zahl Damen diesem Komitee anschliessen und sich der Nahrung widmen wollten.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Hygiene der Kurorte. Ein Sonderzweig der Hygiene hat sich die Aufgabe gestellt, alles, was zur Kurorthygiene gehört, wissenschaftlich zu erforschen, und die Errungenschaften der modernen Technik in weitestem Maße in den Dienst dieser Sache zu stellen. Der Freiburger Professor Dr. M. Schottelius hat die gesamte Hygiene der Kurorte, Sanatorien und Gasthäuser zum Gegenstand eines grösseren Werkes (S. Hirzel, Leipzig) gemacht, so dass auch der Fachmann für unser Wissen auf diesem Gebiete einen sicheren Führer hat.

Hof und Gesellschaft.

Letzter Krankheitsbericht des Königs von Griechenland. Morgens: Temperatur 36,6, Puls 92, Atmung 18. Die allgemeine Besserung schreitet fort. Im Laufe dieser Woche wird der König nach dem Kgl. Gute Schloss Tatoi übersiedeln. Wegen der dauernden Besserung im Befinden des Königs werden keine Krankheitsberichte mehr nach dem Ausland geschickt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Hindenburg-Museen. In Dohnau soll im Zusammenhang mit dem dort bereits bestehenden

Eine Erinnerung an Franz Liszt

bringt Franz Hermann Meissner in einem Aufsatz über „Weimar im Kriege“ in Velhagen & Klasing's Monatsheften. Er schildert, wie er an einem Frühlingstage das Gartenhaus des Meisters in den Ilmanlagen besucht. Eine stattliche Greisin, die einmal schön gewesen sein muss und angenehm durch ihre Art auffällt, öffnet. Sie weist auf die rasch wachsende Dämmerung, — ich verspreche, mich sehr zu beeilen. Und dann geht es über eine vorsintflutliche Holzterrasse, — die gut und gern auch noch aus dem Taubacher Diluvium stammen könnte, — hinauf in den mäßig grossen Musiksaal mit Bechstein- und Erard-Flügel, Bibliothek, Arbeitszimmer und schliesslich in das Schlafgemach mit dem Bett und dem stummen Spinett, — alles wie Liszt es zuletzt verlassen hat, um nach Bayreuth zu seiner Lieblingstochter sterben zu gehen. Alles eng, behaglich, traulich — alles vollgestopft mit tausend Erinnerungen an den Künstler und den betörenden Rausch dieses Gnaden-

lebens! Wie das spricht und flüstert und raunt in der heranschleichenden Dämmerung... wie das alles leise und geheimnisvoll in den Wänden und Flügeln gleich einer Aolsharfe zu klingen scheint...

Auf eine Frage, ob sie Liszt noch gekannt hat, lässt die Kastellanin fallen, dass sie mit sechzehn Jahren als Dienerin in sein Haus gekommen und hier geblieben sei. Da pralle ich zurück: „Dann müssen Sie doch Liszt's Pauline sein, von der mir mein alter Freund und Weimarer V. öfter erzählte?“ — Da nickt sie stolz und bescheiden zugleich: „Die bin ich!“ und guckt mich ganz verwundert an. Und dann ist das Eis gebrochen. Von Bild zu Bild, von Erinnerung zu Erinnerung wandern wir, solange noch ein Schimmer Dämmerung da ist. Das alte Herz wird jung beim Erzählen. Die dunklen Gelasse um uns füllen sich immer dichter mit Schatten. Leibhaftig wandeln sie mit uns und um uns — alle, die hier ein- und ausgingen — die ich nur aus Büchern kenne — die meine Führerin aber allesamt Aug' in Auge sah. Lauter Unsterbliche — vor allem

der ganze Bayreuther Kreis, von dem heute nur noch Liszt's Tochter, Frau Cosima, und Hans Richter auf Erden weilen... alle die Begnadeten, die mit dem reinen und starken Klang in der Seele durchs Leben gezogen sind.

Und mitten unter dem Schattenreigen fällt mir plötzlich ein Ton ins Ohr. Liszt's „Nocturno“ — seine Jugendarbeit über Freiligraths Gedicht: „O lieb, so lang du lieben kannst“ mit seiner Liebllichkeit und der stillen und einfältigen Grösse, die so gut zu diesem Lebenskünstler und schöpferischen und guten Menschen passt... ich aber trete ganz still und stumm an das Fenster und sende Grüsse weitab von hier und ziehe in Gedanken zwei kleine und seelenvolle Frauenhände dankbar an meine Lippen, dass sie nicht müde geworden sind, mir dies reizende Tongedicht vorzuspielen. — Von der Greisin aber nehme ich Abschied wie von einer alten Freundin.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Freitag.

Früh-Konzert.

Konzert des Walhalla-Theater-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

Vormittags 11 Uhr.

1. Freu dich sehr o meine Seele, Choral.
2. Ouverture zur Oper „Raymond“ . . . A. Thomas
3. In lauschiger Nacht, Walzer aus der Operette „Die Landstreicher“ . . . C. M. Ziehrer
4. Paraphrase über das Lied „In einem kühlen Grunde“ . . . Franke
5. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
6. Grüss Gott Wien, Marsch . . . Komzak

Nachmittags-Konzert.

4½ Uhr. 337. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Waldmeisters Brautfahrt“ . . . F. Gernsheim

2. Einleitung und Frühlingsfest aus „Hamlet“ . . . A. Thomas
3. Larghetto in D-dur . . . G. F. Handel
4. Tarantelle . . . F. Liszt
5. Ein Wonntraum, Intermezzo . . . E. Meyer-Helmund
6. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ . . . C. Kreutzer
7. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . A. Maillart

Abends 8½ Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.

Solist: Herr Kapellmeister Hans Weisbach
(Klavier).

Orchester: Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Don Juan“ . . . W. A. Mozart
2. Konzert für Klavier und Orchester, op. 54 . . . Rob. Schumann
a) Allegro affettuoso.
b) Intermezzo — Andantino grazioso.
c) Allegro vivace.
Herr Hans Weisbach.
3. Vierte Symphonie, op. 98, E-moll Job. Brahms

I. Allegro ma non troppo.
II. Andante moderato.
III. Allegro giocoso.
IV. Allegro energico e passionato.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

8½ Uhr. 338. Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.
(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

1. Stimmungsbild in Form eines Marsches Schönfeld
2. Weidmanns Lieblingslieder . . . Reckling
3. Geburtstagsständchen . . . P. Lincke
Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit dem Kronprinzen
des Deutschen Reiches ehrenfurchtvolll gewidmet.
4. Ouverture zur Operette „Banditen-
streiche“ . . . F. v. Suppé
5. An der Weser, Lied . . . Pressel
6. Fantasie aus Verdis Oper „Rigoletto“ Rosenkranz
7. Deutschland vor 100 Jahren und jetzt,
Potpourri . . . F. v. Blon

Katzbach-Museum ein Hindenburg-Museum errichtet werden. — Für die Ostmarken ist gleichfalls ein Hindenburg-Museum geplant, das in Posen errichtet werden soll.

— **Kleine Nachrichten.** In Anwesenheit des Generalgouverneurs Freiherrn v. Bissing und des Feldsanitätschefs v. Schjerning hielt die Brüsseler militärärztliche Gesellschaft im grossen Sitzungssaal der Kammer in Brüssel eine öffentliche, von Offizieren und Damen sehr zahlreich besuchte Sitzung ab, in der Professor Dr. Biesalski (Berlin) über den Stand der Kriegsbeschädigtenfürsorge in Deutschland Bericht erstattete.

Mario Rückert, die ältere Tochter des Dichters Friedrich Rückert, die in Neuss bei Koburg lebt, beging kürzlich in voller geistiger und körperlicher Frische den 80. Geburtstag.

Sport-Nachrichten.

— **Georg Mickler gefallen.** Der weit über Deutschlands Grenzen bekannte Georg Mickler vom Sportklub Charlottenburg hat am 14. Juni bei einem Waldgefecht im Osten den Tod gefunden. Der 23 Jahre alte Meisterläufer war namentlich, nachdem sich der Münchener Hanna Braun vom Sportbetrieb zurückgezogen hatte, einer unserer besten Läufer über längere Strecken und dazu ausserordentlich bei den olympischen Spielen die deutschen Farben zu vertreten.

— **Golf.** Auf dem Golfplatz der Homburger Kurverwaltung wurden die diesjährigen sportlichen Veranstaltungen mit einem Golfwettkampf eröffnet. Es wurden bei guter Beteiligung zwei Runden gespielt. Den ersten Preis erhielt Fährich zur See, auf S. M. S. „Nassau“, Metzger aus Wilhelmshafen, den zweiten Preis Goldschmidt aus Montreux, den dritten Preis Pool aus Chicago und den Trostpreis Oberstabsarzt Dr. Stier-Berlin.

— **Keine feindlichen Ausländer beim Deutschen Derby.** Der Vorstand des Hamburger Rennklubs gibt nach dem Muster des Unionklubs bekannt, dass Angehörige der mit Deutschland im Kriege befindlichen Staaten der Besuch der Rennen in Hamburg-Horn untersagt wird.

— **Aus der Schachwelt.** Der diesjährige Sommer wird natürlich infolge der Kriegswirren keinerlei Veranstaltungen internationaler Art bringen. Das geplante internationale Meisterturnier zu Karlsbad ist auf nächstes Jahr verschoben worden, und ob es dann ein internationales, oder nur ein deutsch-österreichisch-ungarisches sein wird, steht noch dahin. — In den am Krieg beteiligten Ländern ist ein Schachleben, soweit es sich in Form öffentlicher Wettkämpfe äussert, kaum noch vorhanden. Günstiger liegen die Verhältnisse in

der Schweiz, in Holland und in Skandinavien. Ganz besonders in Dänemark und Schweden ist eine ziemlich rege Betätigung des Schachinteresses zu bemerken. Sie äussert sich unter anderem in der Veranstaltung von Wettkämpfen der grossen Schachklubs verschiedener Städte gegen einander. So kam vor einiger Zeit in Malmö zwischen der Kopenhagener Schachvereins und der Stockholmer Schachgesellschaft ein Match zum Austrag, bei dem auf acht Brettern gekämpft wurde. Stockholm siegte mit 6½:1½. — In den Vereinigten Staaten hat in diesem Winter ein reguläres Schachleben geherrscht. In New-York fand ein Meisterturnier statt, das schon deswegen Interesse verdient, weil Capablanca und Marshall mitspielten. Von den anderen Teilnehmern sind Kupchik, Kodges und der bekannte deutsche Spieler Eduard Lasker (kein Verwandter des Weltmeisters) zu erwähnen. Den ersten Preis errang Capablanca, den zweiten, nur einen halben Zähler zurückstehend, Marshall.

Aus unseren Kriegstagen.

— **Das Jahresdefizit der Londoner Trambahnen** dürfte über 100 000 Pfund betragen.

— **Über des Kaisers Hauptquartier in Luxemburg** zu Beginn des Krieges teilt jetzt im „Lok.-Anz.“ Alfred Holzlevis interessante Einzelheiten mit: Der Kaiser wohnte im Hause des deutschen Gesandten, Exzellenz von Buch. Das war eine grosse, goldene Zeit für Luxemburg, durch die ein jedes Hotel glänzende Einnahmen, auch eine gewisse historische Bedeutung erzielte. Das Fürsten- und Staatshotel war das Grand Hotel Brasseur, dessen intelligenter Besitzer, ein Belgier, der sein Vaterland liebt, das Entgegenkommen des „deutschen Militarismus“ kennen gelernt hat. Im Hotel des Belgie befanden sich der Stab des Kriegsministeriums, des Militärkabinetts und der Admiralität, hatten der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, für den eine Privatvilla gemietet war, Grossadmiral von Tirpitz, Kriegsminister von Falkenhayn, Staatssekretär von Jagow, der einst hier deutscher Gesandter war und in Kriegszeiten als Gast bei seinem Freunde, dem Generalmajor von Dyck, dem Oberbefehlshaber des aus neun Offizieren und 450 Mann bestehenden luxemburger Heeres wohnte, ihre geheimen Beratungen. Im Hotel des Belgie hatten ihr Quartier

der König, der Kronprinz und Prinz Johann Georg von Sachsen, der Grossherzog von Hessen, der Grossherzog von Oldenburg, der Prinz von Württemberg, der Fürst von Lippe und befand sich während der Zeit des Hauptquartiers die deutsche Gesandtschaft. Die Aufstellung von Militärposten vor dem Hotel bedeutete also nicht nur eine übliche Ehrenbezeugung, sondern auch eine notwendige Überwachung. Als unser guter Belgier und klug neutraler Hotelwirt die Militärbehörde mit Rücksicht auf seine Stammgäste und unter Versicherung jeder Verantwortung um Einziehung der Posten bat, wurde ihm seine Bitte erfüllt. Hoffentlich hat er seinen Landsleuten berichtet, welche aussergewöhnliche Zuverlässigkeit ihm, dem Belgier, von den deutschen „Barbaren“ erwiesen wurde.

Bibliothek.

Warum ich auf den Erfolg Deutschlands im Weltkriege hoffe“ überschreibt Professor Dr. Gustaf F. Steffen-Stockholm, Mitglied der Ersten Kammer des schwedischen Reichstags, seine bedeutsamen Betrachtungen über die gegenwärtige Weltlage in der Nummer 3755 der „Leipziger Illustrierten Zeitung“. Steffen betont in seinen von warmem Verständnis für deutsche Art und deutsches Wesen getragenen Ausführungen, „dass er auf den Sieg der deutschen Waffen im Völkerringen deshalb hoffe, weil er überzeugt sei, dass das deutsche Volk — aber sicher nicht das englische, französische, russische oder italienische — die für eine gute Ausnutzung des Erfolgs im Interesse der ganzen Menschheit vor allen Dingen nötige kulturelle Einsicht und Weisheit besitzt.“ — Aus dem weiteren Inhalt der Nummer, die bildlich und textlich wieder auf der Höhe steht, nennen wir einen Artikel von Holzhausen über das italienische Heer in der Geschichte sowie den vierseitigen Tiefdruckbeitrag mit Bleistiftzeichnungen Felix Schwormstädts, enthaltend interessante Volkstypen aus den russisch-polnischen Städtchen Raigrod und Grajewo. Der Einzelpreis der Illust. Zeitung beträgt 1 Mark, im Vierteljahrsabonnement kostet diese älteste und bedeutendste deutsche Wochenschrift 2 Mark.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Sport-Jacken
Stets das Neueste
Vorteilhafte Preise
L. Schwenck
Mühlgasse 11-13



Erstes und ältestes Institut für
Gesichtspflege
Haarentfernung
System Dr. Classen.
Kirchgasse 17, 1. St.
Frau E. Gronau, 17285

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Parkkaffee
Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
Prachtv. kühle Räume m. Balkon-
terrasse nach den Kuranlagen.
Nachmittag und Abend
Künstler-Konzerte. 17388

Hotel Nizza, Wiesbaden
Frankfurterstr. 28, gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Behagliches, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus
Vorzügl. Verpflegung. Auf Wunsch Diätküche. Fernruf 823.
Kochbrunnen-Bäder. 17200
Mässige Winterpreise. — Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Besitzer: Ernst Uplegger.

Salon für feinen Damenputz
Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage. 17238
Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinofen.

Wetteraussichten für Freitag, den 2. Juli.
Abnahme der Bewölkung, trocken, wärmer, nördliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Alms, Hr.
Anger, Fr.
Anschütz,

Baas, Hr.
Bau, Hr. K.
Bauelwitz,
Becker, Fr.
Behrend, H.
Bernhardt,
Blum, Hr. F.
Bodenhausen,
Bönhof, H.
Brass, Fr. I.
Braun, Hr.
Brecht, Fr.
Brüer, Hr.
Buttermilch

Cornelius,
Dähardt, I.
Diekmann,

Elbern, Hr.
Ester, Hr.

Fischer, Hr.
Fischer, Hr.
Fleischhauer,
Fleischman,
Förster, Fr.
Forbes, Hr.
Frey, Hr. I.
Friedl, Hr.

Gans, Hr.
v. Garnier,
Gielke, Hr.
Gradenwitz,
Gradschman,
Günther, Fr.
Gundlach,

Hacke, Hr.
Hammerste,
Handmann,
Hartmann,
Haupt, Fr.

Heisterman,
Heitz, Hr.
Hendewerk,
v. Henning,
Hirsch-Pag,
Höftmann,
Hoffmann,
Holtmann,
Holterman,
Holzapfel,
Horn, Hr.

Ibach, Hr.
Isselbacher,
Joachimsta,
Jones, Hr.
Jost, Hr.
Jürgens-on,

Kaufmann,
Kaulitz, B.
Kaumanns,

Mäse

Das gan

Familien

W

Bu

Hotel

12 B

17255

herrlich
gelegen

in ½ Stun
Schöne Fr



Deutsche Fabrik:
Hamburg 6, Schanzengasse 20/24.
Besichtigung und Prüfung bei

ERNST SCHELLENBERG, Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 30. Juni 1915.

Alms, Hr. Kfm., Oberrad Anger, Frl., Berlin-Schöneberg Anschütz, Frl., Pforzheim	Einhorn Evangel. Hospiz Christl. Hospiz II	Keller, Hr. Kfm. m. Fr., Wertheim Kleemann, Hr. Hofrat, Stuttgart Kies, Frl., Greilshausen Knigge, Fr., Greiz Knipp, Hr., Metternich Koch, Hr., Düsseldorf Kögler, Hr. m. Fam., Tuttlingen Krause, Frl., Sonnenberg Kuhn, Fr. Dir., Mannheim Kuhn, Frl. m. Begl., Frankfurt Kurtze, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Nonnenhof Hotel Viktoria Münchener Hof Hansa-Hotel Posthorn Hansa-Hotel Hotel Krug Villa Elite Rose Wiesbadener Hof Preussischer Hof	Ruprecht, Frl., Berlin Salinger, Hr. Kfm., München Sand, Hr., Hausen v. d. H. Sartorius, Hr. Lehrer m. Fr., Göttingen Schacht, Frl. Lehrerin, Blankenburg (Harz) Schäfer, Fr., Barmen Schellenberg, Hr. Prof., Goslar Schellhas, Frl., Berlin Schlemmer, Hr. Kfm., Berlin Schliefen, Hr. Kfm., Stuttgart Schlosser, Hr. Kfm. m. Fam., Falkenstein Schmidt, Frl., Köln Schnabel, Frl., Berlin Schrötmiller, Fr., Mensehede Schütte, 3 Frl., Kiel Schurman, Hr., Rotterdam Seelig, Hr. Kfm., Berlin Selb, Hr. Gutsbes., Hundshausen Simon, Hr., Niederzwehren Smolik, Hr. Kfm., Berlin Stahl, Fr., Hachenburg Stapenhorst, Hr. Dr. med., Frankenberg Steinle, Hr. Ing., Weibach Stock, Hr. Kfm., Würzburg	Nassauer Hof Grüner Wald Rheinischer Hof Schützenhof Zu den Bergen Evangel. Hospiz Nonnenhof Demmin-Horst Astoria-Hotel Parkhotel Hotel Dahlheim Prinz Nikolaus Metropole u. Monopol Prinz Nikolaus Hotel Central Nassauer Hof Metropole u. Monopol Bleichstr. 32 Schützenhof Reichspost Hotel Epple Hansa-Hotel Schwalbacherstr. 57 Grüner Wald
Cornelius, Fr., Elberfeld Dünhardt, Hr., Algeringen Dieckmann, Hr. Student, Hagenau	Hotel Viktoria Evangel. Hospiz Primavera	Lachmann, Hr. Kfm., Berlin Laehotzki, Hr. m. Fr., Duisburg Lejonne, Hr. Dr. med., Giessen Lenzing, Frl., Schwenningen a. Neckar Leuner, Hr. m. Fr., Würzburg Levy, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin Lipka, Frl., Berlin-Zehlendorf Lippmann, Hr. Kfm., Düsseldorf Littburg, Hr., Neuruppin Loewe, Fr., Dillenburg Lonsdorfer, Hr. Dr. jur., Strassburg i. E.	Europäischer Hof Kroprinzen Westfälischer Hof Rheinischer Hof Grüner Wald Nassauer Hof Adlerstr. 45 I Hotel Central Hotel Central Grüner Wald Schwarzer Bock	Thormann, Hr. Kfm., Saarbrücken Treu, Hr. Kfm., Berlin Tross, Frl., Dülken	Europäischer Hof Grüner Wald Villa v. d. Heyde
Elbern, Hr., Neuss Ester, Hr. Kfm., Frankfurt	Privat-Hotel Petri Wiesbadener Hof	Manthei, Hr. m. Fr., Freienwalde a. O. Markmann, Fr. Gerichtsassessor Dr. jur., Hamm i. W. von der Marwitz, Hr. Rittmeister, Frankfurt	Kapellenstr. 5 Hamm i. W. Schießteiner Str. 27	Ulfert, Hr. Ungerer, Hr. Rent., Göttingen	Kapellenstr. 80 Quisisana
Fischer, Hr., Berlin Fischer, Hr., Pommerschen Fleischhauer, Frl., Altenmorschen Fleischmann, Hr. m. Fam., Fürth Förster, Frl., Plauen Forbes, Hr. Kfm., Berlin Frey, Hr. Zahnarzt, Frankfurt Friedl, Hr. Kfm., München	Pension Prinzessin Luise Neugasse 6 Schützenhof Metropole u. Monopol Zu den Bergen Zwei Böcke Wiesbadener Hof Grüner Wald	Marx, Fr. Gymnasialdir., Breslau Maussner, Hr., Erlangen Meisenheimer, Fr. Prof., Dahlem Meyer, Hr. Kfm., Hamburg Meyer, Hr. Meyer, Hr. Kfm., Neuwied v. Michalkowski, Fr., Friedenau Minthe, Hr. Ing. m. Fr., Mainz Müller, Hr. Gutsbes., Taucha Müller, Fr., Freiburg i. Br. Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg Muth, Hr. m. Begl., Frankfurt	Wiesbadener Hof Grüner Wald Zur Sonne Schwarzer Bock Sanatorium Dr. Lubowski Zum Landsberg Reichspost Evangel. Hospiz Imperial Posthorn Hotel Central Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof	Vogel, Fr., Weisel Voll, Hr., Griesheim Voswinkel, Hr. Kfm., Düsseldorf	Evangel. Hospiz Schützenhof Pariser Hof
Gans, Hr. Kfm., Elberfeld v. Garnier, Exzell., Hr. Generalleut., Stettin, Gr. Burgstr. 14 Gielke, Hr. Pastor, Bleicherode Gradewitz, Fr. Rent. Gradewitz, Fr., Linz a. Rh. Günther, Hr., Berlin Gundlach, Hr. m. Fr., Berlin	Wiesbadener Hof Hotel Krug Hotel Viktoria Hotel Westminster Hansa-Hotel Quisisana Grüner Wald Zur Sonne Adelheidsr. 13 Neroberg-Hotel Primavera Grüner Wald Hotel Central Hotel Vogel Reichspost Grüner Wald Palast-Hotel	v. Nathusius, Neinstedt a. Harz v. Neuenstein-Rodeck, Fr. Baronin m. Bed., Sonnenberg Niemeier, Hr. Baurat, Dillenburg Nikol, Hr. v. Noorden, Hr. Rent., Berlin Nusch, Fr. m. Tochter, Köln Otto, Fr. Major, Weissenfeld	Emser Str. 12 Sonnenberg Villa Elite Grüner Wald Einhorn Taunus-Hotel Hansa-Hotel Wilhelma	Wachenheim, Hr. Kfm., Worms Wagner, Fr., Berlin Wagner, Hr. Kfm., Weiburg Freiherr v. Wangenheim, Hr. Leut., Falkenstein	Einhorn Schützenhof Einhorn Grüner Wald Hotel Krug Hotel Spiegel Hotel Viktoria Rheinsteiner Continental Schützenhof Nassauer Hof Prinz Nikolaus Geisbergstr. 12
Hacke, Hr., Solingen Hammerstein, Hr. Kfm., Berlin Handmann, Hr. m. Fr., Roederau Hartmann, Hr. Oberleut. m. Fr. Haupt, Fr. Generalkonsul m. Sohn, Rio de Janeiro	Hotel Krug Hotel Viktoria Hotel Westminster Hansa-Hotel Quisisana Grüner Wald Zur Sonne Adelheidsr. 13 Neroberg-Hotel Primavera Grüner Wald Hotel Central Hotel Vogel Reichspost Grüner Wald Palast-Hotel	v. Nathusius, Neinstedt a. Harz v. Neuenstein-Rodeck, Fr. Baronin m. Bed., Sonnenberg Niemeier, Hr. Baurat, Dillenburg Nikol, Hr. v. Noorden, Hr. Rent., Berlin Nusch, Fr. m. Tochter, Köln Otto, Fr. Major, Weissenfeld	Emser Str. 12 Sonnenberg Villa Elite Grüner Wald Einhorn Taunus-Hotel Hansa-Hotel Wilhelma	Wachstein, Hr. Kfm., Worms Wagner, Fr., Berlin Wagner, Hr. Kfm., Weiburg Freiherr v. Wangenheim, Hr. Leut., Falkenstein	Einhorn Schützenhof Einhorn Grüner Wald Hotel Krug Hotel Spiegel Hotel Viktoria Rheinsteiner Continental Schützenhof Nassauer Hof Prinz Nikolaus Geisbergstr. 12
Heistermann, Hr., Hofgeismar Heitz, Hr., Bühl Hendewerk, Frl., Hannover v. Henning, Frl., Strassburg i. E. Hirsch-Plagel, Fr. Prof., Berlin Höftmann, Frl., Dillenburg Hoffmann, Hr., Königssee Hoffmann, Hr. Kfm., Koblenz Holtmann, Hr. Reg.-Rat, Paderborn Holzapfel, Hr. Architekt, Eschwege Horn, Hr. Kfm., Offenbach	Hotel Viktoria Grüner Wald Rose Wilhelma Hotel Dahlheim Rose	Prange, Hr. m. Fr., Berlin Quenzer, Hr. Kfm., Kleinhennbach Redmann, Hr., Frankfurt Rehlati, Hr. Rechnungsrat m. Fr., Münster i. W. v. Reichel, Hr. Leut., Falkenstein v. Rosenberg, Fr. Oberleut., Darmstadt Rosenkranz, Hr., Offenbach a. M.	Hotel Central Zum Landsberg Palast-Hotel Preussischer Hof Rose Europäischer Hof Magdeburg Vier Jahreszeiten Vier Jahreszeiten Nonnenhof Zur Stadt Biebrich Münster i. W. Evangel. Hospiz Grüner Wald Evangel. Hospiz Zur Stadt Biebrich	Zahn, Hr., Mainz	Zum Posthorn

Bericht über den Fremdenbesuch Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 29. Juni	25 937	20 122	46 059
Am 30. Juni	154	54	208
Zusammen	26 091	20 176	46 267

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Das ganze Jahr gut besucht. Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Familien, welche beabsichtigen länger in Wiesbaden zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten nicht unterlassen sich mit dem

Hotel Wilhelma

in Verbindung zu setzen, welches zu den entgegenkommendsten Preisvereinbarungen bereit ist. — Die besonderen Vorzüge des Hotels Wilhelma sind seine anerkannte Ruhe, seine zu dieser Jahreszeit nicht hoch genug zu schätzende ringsum freie Gartenlage und seine sich auf gleicher Höhe mit dem Garten in dem rückwärtigen Bau liegenden prächtigen Gesellschaftsräume. Herrliche gedeckte Terrasse zum Speisen im Freien. Erhöht und dadurch besonders kühl gelegen.

Wiesbaden Sonnenberger Straße 2

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden

Café-Restaurant I. Ranges

Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreichen. 17247 **Heinrich Rossel** Telefon 2181

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse **Telephon 245**
Eigene starke Thermalquelle
12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. incl. Trinkkur
Getrennte Ruheräume
6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
Besitzer: **Louis Weyer.**

Café & Restaurant 17306
Bahnholz schöner Ausflugsort
in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. **Teleph. 432.**

Altisraelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstr. 33.
Freitag, abends 7.30 Uhr.
Sabbath, morgens 7.15 .
Mussaph 9.15 .
Vortrag 10.30 .
nachmittags 4.00 .
abends 9.40 .
Wochentage, morgens 6.45 .
abends 7.45 .

Talmud - Thora - Verein
Nerostrasse 16.
Sabbatheingang 8.00, Morgen 8.30,
Mussaf 9.30, Mincha 5.45, Ausgang
9.45 Uhr.
Wochentags morgens 7.00, Mincha
8.30, Maarif 9.45 Uhr.

Kaffee Parkhotel, Wilhelmstrasse 36. 17410
Treffpunkt aller Fremden
Nachmittag und Abend **Künstler-Konzerte.**

„Frankfurter Hof“
Hotel & Restaurant 17314
Webergasse 37.
Schöne elegante Zimmer. — Pension. — Rheingauer Originalweine.
Kulmbacher- und Wiesbadener Felsenkeller Bier. — Gute Küche.

3. Jahrgang Nr. 110

Der Hordstende.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

5. Geändertes Sachverhalt

weiteres Dienstag, Donnerstag
Fr. 215—12.11. Freitag 5

ഒരുതരം സാധനം

Der Magistrat.

Untf. Notierung vom 28. Juni 1915.

Auftrieb vom 23. 6. — 28. 6.		Ochsen 24; Bullen 38; Rühe und Färken 216; Rälber 388; Schafe 106; Schweine 395.	Preis pro 100 Pfd. Lebend- Schlacht- gewicht von bis von bis	
A. Ochsen:				
a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes:			65—72	126—134
1. im Alter von 4—7 Jahren			—	—
2. die noch nicht gegogen haben (ungejocht)			—	—
b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete			61—65	118—126
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere			—	—
B. Bullen:				
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes			62—64	120—124
b) vollfleischige, jüngere			—	—
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere			—	—
C. Färken und Rühe:				
a) vollfleischige ausgemästete Färken höchsten Schlachtwertes			65—72	126—134
b) vollfleischige ausgemästete Rühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren			60—64	118—124
c) 1. wenig gut entwickelte Färken			60—64	118—124
2. ältere ausgemästete Rühe und wenig gut entwickelte jüngere Rühe			48—50	90—96
d) mäßig genährte Rühe und Färken			33—38	75—87
e) gering genährte Rühe und Färken			—	—
D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser)				
a) Doppellender, feinste Rast			—	—
b) feinste Rastfäbber		82	137	
c) mittlere Rast- und feste Saugfäbber		77—80	128—133	
d) geringere Rast- und gute Saugfäbber		70—73	117—121	
e) geringe Saugfäbber		62—60	87—100	
A. Weidemastschafe:				
a) Maststämmer und Raststämmer			—	—
b) geringere Raststämmer und Schafe			—	—
B. mäßig genährte Stämmer und Schafe (Merzschafe)				
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht		100—118	140—146	
b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht		104—108	136—140	
c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht		—	—	
d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht		—	—	
e) Fettschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht		—	—	
f) unreine Sauen und geschnittene Ferkel		—	—	

Markterverkauf: Im allgemeinen ruhiges Geschäft, bei Großvieh geringer Ueberstand.

Vorgezeichnete Schweine kosteten 148 Mf.
Von den Schweinen wurden am 28. Juni 1915 verkauft: zum

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Gestorben.

Am 27. Juni. Lehrer Reinhold Peter, 69 J. Bäcker Adolf Greiff, 40 J. Kellner Paul Baumann, 17 J.

Am 28. Juni. Reg.-Sekretär Hermann Noke, 52 J.
Am 29. Juni. Hildegard Dieh, 1 J. Blumenhändler Gustav

Str. 66 J. Walter Buchner, 7 W. Raffengehilfe Rudolf Fiedler,
22 J. Wilhelmine Lehmann, 33 J. Rentner Karl Martens,
61 J. Sophie Berger, geb. Walther 86 J.

61 J. Sophie Berger, geb. Haller, 86 J.
Kgl. Stabsbedient.

Wiesbadener Nachrichten.

Einquartierung: Diejenigen Einwohner, die bis 30. Juni cr.

Einquartierung gehabt haben, werden hierdurch vom Magistrat aufgefordert, die Quartierarten in der Zeit vom 1. bis 3. Juli ex. anzugeben, und zwar vermittels von 81/2 bis 121/2 Uhr auf Zimmer 59 a

und zwar mit Vermittlung von 8^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr auf Zimmer 59a
des Rathhauses abzugeben.

wc. Unsere Handwerkskammer sah in diesen Tagen auf ein 15jähriges Bestehen zurück. Ihr erster Vorsitzender war Herr Schneidemannscheider Schneider an dessen Stelle später der Meisters-

Schreinermeister Schneider, an dessen Stelle später der Diebels-Obermeister Jung aus Frankfurt trat. Seit dem vor etwa einem Jahre erfolgten Tode von Jung leitet die Geschäfte der Kammer

Jahre erfolgten Lobbe von Jung leitete die Geschäfte der Kammern der stellvertretende Vorsitzende Herr Zimmermeister Hermann Garstens, Wiesbaden. Der Syndikus Herr Schröder übernahm sein Amt

Zweibach. Dr. Schmidt hat Suizid verübt. Am 1. Juli 1900. Seine Tätigkeit wie überhaupt die Wirksamkeit der Kammer wurde anfänglich nicht wenig dadurch erschwert, daß

manche Handwerker in ihr zunächst nur eine dem Handwerk aufgezwungene nutzlose Einrichtung sahen, deren Maßnahmen sie sich

nur mit Widerstreben fügten. In der Hauptsache der energischen, zielbewußten Tätigkeit des Syndikats ist es zu danken, wenn heute

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Verwaltung.

am 1. Juli 1915.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

Für 50 kg	Höcſter	Niedrig- ſter	Durch- ſchnitts-
	Preis in Mark		
Hafer	—	—	—
Do	5.50	5.40	5.45
„ neues (nur im Juni, Juli, Aug.)	4.50	3.80	4.10
Richtſtroh	2.80	2.80	2.80
Stammſtroh	2.40	2.00	2.20
Haferſtroh	—	—	—

[illegible]

Statistisches Amt.

Verlag der Stadt

Abstract